

Ort: Überlieferer: Aufzeichner und Einsender:

Oberwart

Baliko Ländler, 31. J. (1959)

Günst Tolly

Van nekem egy imakönyvem.

131/39



1. Van nekem egy ima-könyvem, ha be-nyit-om, ott a köny-nyem,



az van s-dá be-ke-rt-ve, a sze-re-lem virá-ga sír-ba.

2. Van nekem egy mágya pipám, száz forintot nem is adnám,
|: Hisz az én rózsám ajka, ráillik a legény csóbjára. |

3. Kéj de cipkés a szőlő levele, vártalak rózsám az este,
|: Váratlanul jöttél hozzám, áldjon meg az Isten rózsám. |

Goethe Übersetzung:

1. Ich habe ein Gebetbuch, wenn ich dort hineinreheue,
rollen meine Tränen, es steht dort drin, daß die
Liebe ins Grab kriecht.

2. Ich habe eine kurze Tonpfeife, um hundert Gulden
gäbe ich sie nicht her; die Lippen meiner Rose (Geliebten)
sind rot, es paßt dazu gut der Korb des Bräutchen.

3. Wie ist doch das Weintraubenblatt gezeichnet; am Abend
habe ich auf dich gewartet, meine Rose. Unerwartet
bist du zu mir gekommen, möge dich Gott segnen, meine
Rose.